

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924

37 (13.2.1924) Badischer Zentralanzeiger für Beamte Nr. 7

Badischer Zentralanzeiger für Beamte

Anzeigebblatt für die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Beamten / Beilage zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger
 Organ verschiedener Beamten-Vereinigungen.

Nr. 7

Verlag: Erscheint jeden Mittwoch und kann ohne die Karlsruher Zeitung einzeln für 10 Goldpfennig für jede Ausgabe, monatlich für 60 Goldpfennig zusätzlich Porto, vom Verlag
 Karlsruhe i. B., Karlsruherstraße 14, oder von allen Postämtern bezogen werden.

13. Febr. 1924

Hilfsmaßnahmen für Beamte

Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages nahm bei Fortsetzung seiner Beratungen über Beamtenfragen einen gemeinsamen Antrag an, wonach die Staatsregierung auf die Reichsregierung mit Nachdruck dahin einwirken soll, daß die seit dem 1. Dezember bestehenden böllig unzureichenden Bezüge der Beamten, Staatsangestellten und Staatsarbeiter schleunigst ausreichend aufgebessert werden und hierbei eine sozial gerechte Berücksichtigung des Familienstandes stattfindet, ferner die Lebenshaltung der Beamten, Angestellten und Arbeiter wie der übrigen Verbraucherklasse durch Herbeiführung eines weiteren Preisabbaues erleichtert wird.

Ferner soll das Staatsministerium ersucht werden, die Notstandsbeihilfen sofort derart auszubauen, daß in Krankheitsfällen, bei Geburten, Todesfällen usw. einseitige Beihilfen bis zu voller Höhe der durch solche Fälle entstehenden außergewöhnlichen Ausgaben gezahlt werden können, und dafür zu sorgen, daß diese Beihilfen mit größter Beschleunigung angewiesen und gezahlt werden. Weiter soll mit Rücksicht auf die außerordentlich hohen Anforderungen, die in der gegenwärtigen Zeit an die Polizei und Kriminalbeamten des Außenbüros mit Einschluß der Landjäger im gesamten Staatsgebiet mit sofortiger Wirkung eine besondere namhafte Zulage gewährt werden. Das Staatsministerium wird ferner ersucht, auf die Reichsregierung mit allem Nachdruck dahin einzuwirken und im Bereich der preussischen Staatsverwaltung dafür zu sorgen, daß die zur Aufbesserung der Bezüge der Beamten, Staatsangestellten und Staatsarbeiter erforderlichen Mittel durch organisatorische Änderungen und Sparmaßnahmen auf allen Gebieten sowie durch geeignete Steuermaßnahmen unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler beschafft werden.
 („Vossische Zeitung“)

Rücküberweisung von Beamten ins Arbeiterverhältnis

Im Sparsauschuß des Reichstages wurde kürzlich auch die Rücküberführung von Eisenbahnbeamten ins Arbeiterverhältnis behandelt. Von Seiten der Regierung wurde festgestellt, daß diese Rücküberführung sowohl im Interesse des Betriebs als auch zum Besten der abzubauen

den Beamten geschehe. Verzichteten die Beamten freiwillig auf Wartegeld oder Abfindungssummen, so können sie im Arbeiterverhältnis sofort wieder beschäftigt werden. Es ist dabei vorgesehen, daß natürlich solche Arbeiter nicht mehr vom Abbau betroffen werden. Auf alle Fälle ist ihnen aber zugesichert worden, daß, falls sie aus irgendeinem unvorhergesehenen Grunde später als Arbeiter abgebaut werden sollten, sofort wieder ihre alten Rechte auf Wartegeld und Abfindungssumme aufleben.

Die Frage einer Erhöhung der Beamtengelder

Der Fünfzehnerausschuß des Reichstages beriet am Montag eine Verordnung zur Abänderung der zwölften Ergänzung des Befoldungsgesetzes, wonach der Reichsminister der Finanzen ermächtigt ist, anderweitige Sätze für die Grundgehälter festzustellen. Die Verordnung besagt, daß, sobald die Finanzlage des Reiches und die allgemeine Wirtschaftslage es irgendwie gestatten, einer Erhöhung der Grundgehälter der Beamten im gegebenen Zeitpunkt nicht Schwierigkeiten technischer Art, wie sie z. B. aus einer Vertagung des Reichstages oder dem Ablauf der Legislaturperiode sich ergeben müssen, hindernd oder zögernd entgegenstehen. Der Ausschuß erbat die Reichsregierung, bei einer eventuellen künftigen Neuregelung der Gehälter der Frauen- und Kinderzulage wesentlich zu erhöhen. Gegenstand einer längeren Aussprache wurde alsdann der Entwurf einer Beamtenriedelungsverordnung. Wie die Reichsregierung ausführte, soll den in den Ruhestand versetzten Beamten der Erwerb und die Verdauung von Grund und Boden zu Garten- und landwirtschaftlicher Bearbeitung erleichtert werden. Dies soll dadurch geschehen, daß die Verordnung die Umwandlung eines Teiles des Ruhegehalts oder des Wartegeldes in eine der Höhe und der Dauer nach feststehende wertbeständige Rente zuläßt. Der Kapitalwert der Rente entspricht dem Kapitalwert des umgewandelten Teiles des Ruhegehalts oder Wartegeldes unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Lebensdauer des Beamten.

Zum Urlaub 1924

Ende Januar ging durch die Presse die Nachricht, daß der Urlaub für 1924 um je sieben Tage gekürzt werde. Diese Mitteilung wurde in der Beamtenschaft mit Kopfschütteln auf-

genommen. Es wurden Stimmen laut dahingehend, die Urlaubsverkürzung könne mehr Schaden als Nutzen bringen, mit besonderen Kosten pflege der Urlaub nicht verknüpft zu sein, weil die Vertretung des Urlaubten meist durch Mehrarbeit von Kollegen ermöglicht werde. Auch wurde daran erinnert, daß, nachdem Titel, Ordensauszeichnungen und Beförderungen geschwunden seien und nachdem auch die niedrigen Gehälter wirklich äußerste Anforderungen an die Entlohnungspraxis stellen, die Aussicht auf einen ergebnisreichen Urlaub noch der einzige Lichtblick im Einerlei des Daseins sei, auch dann, wenn man nicht ans Reisen denke, sondern nur zu Hause seine Nerven reparieren möchte. Ein längerer Ausspannen sei gerade in der heutigen schweren Zeit nötig, um die Arbeitsfreudigkeit wieder aufzurufen.

Dazu wurde von anderer Seite ausgeführt, es sei unzutreffend, daß aus den Urlaubsvertretungen keine Kosten erwachsen. Eine gegenseitige Vertretung sei namentlich im Bereiche der Betriebsverwaltungen des Reiches (Post und Eisenbahn) in vielen Fällen nicht möglich, es mache sich vielmehr die Heranziehung zahlreicher Personals zu Stellvertretungszwecken notwendig. So habe allein bei der Reichsverkehrsverwaltung die bisher bestehende, namentlich für die unteren Gruppen der Beamtenschaft gegenüber dem Vorrechtsstand erweiterte Urlaubsregelung die Mehrereinstellung von rund 30 000 Arbeitskräften verursacht, auch bei den Selbstverwaltungen sei der Urlaub oft mit nicht unerheblichen Kosten verknüpft.

Die Spitzenorganisationen (darunter der Deutsche Beamtenschaftsbund) haben alsbald nach Bekanntwerden der Absicht der Reichsregierung wegen der Urlaubsverkürzung kundgegeben, es möchte die Regelung der Urlaubsfrage 1924 nicht ohne vorherige Verhandlungen mit ihnen vorgenommen werden. Darauf ist sofort die Hoff-Meldung vorbereitet worden:

„Zu der am 31. Januar verbreiteten Nachricht, daß der Erholungsurlaub der Beamten für 1924 gleichmäßig um sieben Tage gekürzt werden solle, ist zu bemerken, daß das Reichskabinett zunächst den Reichsminister des Innern beauftragt hat, mit den Beamtenspitzenorganisationen und den Vertretern der Landesregierungen über die Regelung des Urlaubs für 1924 auf dieser Grundlage in Verhandlungen einzutreten. Erst nachdem das Ergebnis dieser Verhandlungen dem Reichskabinett vorliegt, wird dieses über die Kürzung des Urlaubs endgültig entscheiden.“

Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt

KUNSTHANDLUNG
WILH. VIVELL NACHF.
 WALDSTRASSE 33 - GEGENÜBER DEM COLOSSEUM
 GERAHMTE BILDER KUNSTBLÄTTER
 ORIGINALRADIERUNGEN UND GEMÄLDE
 EINRAHMUNGEN IN GEDIEGENER AUSFÜHRUNG BEI BILLIGSTER BERECHNUNG

Möbel
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen
 Einzelne Möbelstücke
 in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus
Maier Weinheimer
 Karlsruhe Zahlungsverleicherung. Kronenstr. 32

Einschränkung laufender Ausgaben
 bietet unsere
veredelte Leinen-Dauerwäsche
 Nur Qualität! Dieselbe, wiederlegt im Aussehen und Tragen jedes Vorurteil
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 10
W. Läger & Co., Karlsruhe, Waldstr. 33

B
 Spezialhaus in
 Herren- u. Damenkleiderstoffe
 Seidenstoffe Aussteuerartikel
Wilh. Braunagel
 Herrenstr. 7 Herrenstr. 7
 zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

Am besten und billigsten decken Sie Ihren Bedarf an sämtlichen
Herren- u. Damen-Stoffen
 bei
Waldstraße 66, Max Buch
 Bequeme Teilzahlung gestattet

Spezial-Werkstatt für Schuh-Reparatur
 mit Kraftbetrieb
Henninger, Kaiser-Allee 145
 Telephon 5329
 Bei bester Ausführung billigste Preise

Spenglers Geschichts-Philosophie
 Eine Kritik
 Von
 Prof. Dr. KARL SCHÜCK
 Preis M. —,75
 Am deutlichsten hat ihn bis jetzt wohl KARL SCHÜCK formuliert.
 Schück berücksichtigt auch den 2. Band vom Untergang des Abendlandes.
 Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B.
 Karlsruherstraße 14.

Sonder-Angebot!
Sie sparen Geld
 wenn Sie Ihren Bedarf im Etagegeschäft bei
Frau M. Becker Adlerstr. 1
 eine Treppe hoch
 decken. — Der Weg wird sich lohnen, denn zu realen Preisen und in den besten Qualitäten führe ich Ihnen in großer Auswahl vor:
 Tüllgarnituren, 3teil., ca. 1 m breit, 3 m lang von M. 14.50 an
 Madrasgarnituren, 3teil., 0,80 m breit, 3 m lang von M. 15.— an
 Madrasgarnituren, 3teil., 1 m breit, 3 m lang von M. 20.— an
 Etamin-Garnituren, ca. 0,85 m breit, 2,75 m lang von M. 12.— an
 Etamin-Stores von M. 6.— an
 Etamin, vom Stück, 1,50 m breit M. 2.25
 Engl. Tüll, schmal und breit
 Preiswerte Tischdecken (Kochelleinen) . . . von M. 8.— an
 Hand-Filetbeddecken für 2 Betten von M. 170.— an

Offenbacher Lederwaren
 nur eigenes Fabrikat, daher billigste Preise
 Bügel-, Besuchs-, Brief-, Geldscheintaschen, Zigarren-,
 Zigarettenetuis, Aktenmappen, Einkaufsbeutel, Reiseartikel
Ph. Hellenthal & Co. G. m. b. H.
 Wielandstraße 8 CA. 294

Nordd. Wurstwaren
 beste Qualitäten
Liköre und Feinkostwaren aller Art
W. Ganz
 Tel. 3982 KARLSRUHE i. B. Kaiserstr. 239

MÖBELHAUS CARL AUG. MARX
 Karlsruherstraße 24 (Rondellplatz)
 empfiehlt kompl. Einrichtungen sowie einzelne Möbel in bester Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erwünscht

Bezugsquellen für den Bedarf der Behörden

Gustav Herdle Nachf. Inh.: Bittlingmayer & Bretschneider
 Telephon 1133 Karlsruhe Waldstraße 44
Stempelfabrik o Buchdruckerei und Papierhandlung
 „ Sämtliche Bürobedarfsartikel “
 Rasche Bedienung Sauberste Ausführung

Uniformen
 für Polizei- u. Gemeindebeamte, Feuerwehrkorps, Zoll- u. Finanzbeamte, Eisen- u. Straßenbahner, Feld- u. Waldhüter, sowie Berufskleidungen jed. Art
Albert Hilbert, G. m. b. H., Rastatt
 Süddeutsche Bekleidungs-Industrie
 Filiale: Ludwigshafen a. Rhein, Bismarckstraße 40.

GEBRÜDER BACHERT
 KARLSRUHE i. B.
 Liststr. 5 Tel. 443
 Glocken- und Metallgiesserei
 Eisen- und Tempergiesserei

Druck G. Braun, Karlsruhe.